

Verkäufer: Herr Siben z.K.
z.V. VA
z.V. Presse

Salonmusik mit Energie und Noblesse gespielt

Das Neujahrskonzert der „Stuttgarter Saloniker“ zog erneut viele Fans in die Alte Mälzerei – Mit bekannten Melodien begeistert

Von Pia Geimer

Mosbach. Man spürt das Herzblut, mit dem Kapellmeister Patrick Siben die Kultur der Salonmusik wieder beleben will. Mit seinen Stuttgarter Salonikern ist er unermüdlich unterwegs und gibt etwa 250 Konzerten pro Jahr, immer auf der Suche nach stilvollen Umgebungen, in denen ihre schwungvollen Programme vom Wiener Walzer bis zum Jazz besonders gut zur Geltung kommen. Am Donnerstag kamen sie auch in Mosbach vorbei, wo sie im Rahmen der Eigenveranstaltungsreihe „MÄLZERvielerlei“ für einen heiter-beschwingten Start ins neue Jahr sorgten.

Die Salonmusik als Aufführungstradition hat sich in einer Zeit entwickelt, in der der Besuch von Theatern und Opernhäusern fast ausnahmslos dem Adel vorbehalten war. Das aufstrebende Bürgertum mochte sich mit diesen Verhältnissen nicht abfinden und sorgte dafür, dass Operetten und Tanzmusik auch in die heimischen Salons Einzug halten konnten. In der kleinen, feinen Kammermusikbesetzung jener Zeit treten heute auch die Saloniker auf: eine Geige, ein Cello, ein Kontrabass, Klarinette, Trompete, Posaune, Schlagzeug und Klavier, damit ersetzen sie zuweilen ein ganzes Opernorchester von 60 bis 80 Musikern. Dass jeder Einzelne in dieser so-



Die „Stuttgarter Saloniker“ sorgten mit ihrem Konzert in der Alten Mälzerei für einen beschwingten Start ins neue Jahr. Foto: Geimer

listischen Formation ein ausgezeichneter Instrumentalist sein muss, versteht sich von selbst, denn die Arrangements sind häufig ausgesprochen virtuos.

Was natürlich bei keinem Neujahrskonzert fehlen darf, sind die Lieder, Walzer und Polkas aus der Operettenmetropole Wien. Mit „Wien bleibt Wien“ von Johann Schrammel eröffneten die Saloniker schwungvoll den Reigen. Patrick Siben, der mit seinem äußerst beredten schwäbischen Charme auch den Abend als Conferencier moderierte, hielt vom Klavier aus seine Musiker mit wenigen Gesten mühelos beisammen. Alle sind versierte Kammermusiker, die es gewohnt sind, die Raffinessen der technisch an-

spruchsvollen Arrangements ohne Dirigenten zu meistern. Ein rechtes Virtuosenstück besonders für den viel beschäftigten Primarius an der Violine war denn auch die pfiffig arrangierte „Fledermaus-Fantasie“ nach der berühmten Operette von Johann Strauß.

Kaum zu glauben, dass der Walzer anfangs bei der Wiener Obrigkeit verpönt war, weil sich die Tänzer dabei körperlich verdächtig nahe kamen. Aber vor allem das jüngere Publikum liebte diesen Tanz, und bald schon waren Stücke wie der berühmte „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß aus den Ballsälen nicht mehr wegzudenken. Auch Opernbearbeitungen hielten in den Salons Einzug; die Sa-

loniker präsentierten eine auf 14 Minuten komprimierte Fassung von Gioachino Rossinis „Wilhelm Tell“, in der vor allem der Cellist mit wunderschönen Soli begeisterte. Die drei Bläser wussten sich dynamisch perfekt in das zarte klangliche Gefüge der kleinen Streicherbesetzung einzupassen, auch das Schlagzeug war niemals zu dominant. Mit einer rasanten Stretta ging es in die Pause.

Im zweiten Teil zeigten die Musiker einen Ausschnitt aus ihren „Saloniker String & Swing“-Programmen, die inzwischen ebenso zum festen Repertoire des Ensembles zählen wie die klassische Salonmusik des 19. und frühen 20. Jahrhun-

derts. Mit bekannten Melodien wie „Stars & Stripes for ever“ von John Philipp Sousa, „The Entertainer“ von Scott Joplin, dem „Limehouse Blues“ von 1922 und kubanischem Flair in dem Latin-Klassiker „Panama“ ließ sich auch das Mosbacher Publikum begeistern. Wie schon im letzten Jahr, lud Patrick Siben die Zuhörer ein auf die „Petersburger Schlittenfahrt“, die unter Schellengeläut diesmal auf den Katzenbuckel führte, gefolgt vom „Schlittschuhläuferwalzer“ von Emil Waldteufel, bevor die Stuttgarter Saloniker mit dem traditionellen Radetzky-Marsch und dem „Champagner-Galopp“ als Zugaben ihr Neujahrskonzert beschwingt ausklingen ließen.